

Pool-Building

Eine Schwimmbadanlage mit geringen Betriebskosten verlangte der Bauherr. Das ist gelungen, und er kann seine Poolanlage viele Monate im Jahr nutzen.



Das Thermomassivbecken weist nur geringe Verbrauchswerte auf, und dank einer Solaranlage kann es im Sommerhalbjahr praktisch ohne zusätzliche Heizenergie betrieben werden. Platz genug für einen Whirlpool auf der Terrasse war dann auch noch.



Die Wand zum Nachbargrundstück wurde mit dem gleichen Holz verkleidet wie der Pool, so dass jetzt das ganze Ensemble wie aus einem Stück gegossen wirkt.

Platz genug für eine Poolanlage war vorhanden. Rund 2000 m² misst allein der Garten, so dass es nicht die Frage war, ob hier ein Schwimmbad realisiert wird, sondern vielmehr wo der Pool platziert wird. Auf Anraten von Jens Petersen, Geschäftsführer des Poolbau-Unternehmens SSF in Meerbusch, wurde das Schwimmbad unmittelbar im Anschluss an die Terrasse geplant, um kurze Wege vom Wohnhaus zum Pool zu ermöglichen. Die Schwimmbadanlage ist jetzt an die Grundstücksgrenze und nahe ans Wohnhaus herangerückt, so dass die Bauherrn nach wenigen Schritten ins Wasser eintauchen können.

„Der Bauherr wünschte ein Schwimmbad mit hohem Komfort“, erinnert sich Jens Petersen, „aber mit geringen Betriebskosten“. Nach intensiven Beratungsgesprächen entschied sich der Bauherr, was das Poolsystem betrifft, für ein Thermomassivbecken: Denn die Beckenwände bestehen aus einem Dämmstein, der mit Beton gefüllt wird. Diese Konstruktion wirkt wie ein Wärmespeicher, was die Heizkosten in Grenzen hält. Und die Beckenoberfläche lässt sich individuell gestalten. So wurde die Oberfläche nach Fertigstellung des 9 x 4 m großen Beckens mit einem Mosaik ausgekleidet. Was den Betrieb der Anlage betrifft, so ist der Pool völlig autark: Das Becken verfügt sowohl über eine Luft-/Wasser-Wärmepumpe als auch über eine Solaranlage, so dass konventionelle Heizenergie nicht aufgewendet zu werden braucht, womit die Vorgaben

des Bauherrn nach einer ökologischen Betriebsweise erfüllt wurden. Der Pool kann jetzt vom Frühjahr bis weit in den Herbst hinein genutzt werden. Die Solaranlage ist auf dem Dach des benachbarten Gartenhauses montiert. In dem Gartenhaus ist außerdem die Ospa-Schwimmbadtechnik installiert: Filteranlage, Chlorozongerät, pH-Heber und -Senker sind sauber und wartungsfreundlich installiert. Auch die Ospa-Schwimmbadsteuerung „BlueControl“ ist hier untergebracht. Am Display kann der Bauherr bequem seine Wasserwerte abrufen und gegebenenfalls kontrollieren. Außerdem ist das Becken mit einer Einstiegsleiter, vier Scheinwerfern und einer Gegenstromanlage ausgestattet.

Um das Becken attraktiv wirken zu lassen, ist es ringsum in eine Holzterrasse eingebunden. Der Pool ragt zum Wald hin aufgrund der Hanglage und der Grundwassersituation 20 cm über Niveau hinaus. Passend dazu wurde auch die Wand zum Nachbargrundstück mit dem gleichen Holz verkleidet und zusätzlich eine Sitzbank geschaffen, die über die ganze Grundstücksgrenze verläuft. Da es sich immer um das gleiche Lapacho-Holz handelt, wirkt das ganze Ensemble jetzt wie aus einem Guss. Groß genug ist das Holzdeck angelegt, um hier noch einen portablen Whirlpool unterbringen zu können. Das Sprudelbecken ist gerade in den Übergangsjahreszeiten bei allen Familienmitgliedern sehr beliebt, wenn die Lufttemperaturen noch kühl sind und ein heißes Bad im Whirlpool auf der Terrasse besonders angenehm ist. ~

Um weite Wege zu vermeiden, wurde das Becken an die Terrasse herangerückt.



Mehr Informationen gibt's hier:

Schwimmbadbau:
SSF Schwimmbad GmbH
40670 Meerbusch, Tel.: 02159/4097
info@ssf-gmbh.de, www.ssf-gmbh.de

Schwimmbadtechnik:
Ospa Schwimmbadtechnik
73557 Mutlangen, Tel.: 07171/705-0
ospa-suh@ospa.info, www.ospa.info